

- Begründung und Nachweis des Innovationscharakters -

Das beantragte Vorhaben ist im Hinblick auf zwei Aspekte innovativ:

- Erstmals soll auf einer bayerischen kommunalen Kläranlage ein bestehender Voreindicker zu einem UASB-Reaktor umgerüstet werden. Nach ausführlicher Literatur- und Internet-Recherche ist eine solche Umrüstung bisher auf einer kommunalen Kläranlage in Bayern nicht durchgeführt worden, so dass es sich um eine technische Innovation für diesen Anwendungsfall handelt.
- Der wesentliche innovative Aspekt des Vorhabens ist darin zu sehen, dass organisch hoch belastete Abwässer aus unterschiedlichen Industriebetrieben gemeinsam auf einer Kläranlage unter Gewinnung von methanhaltigem Gas, aus dem sich in einem bestehenden BHKW Strom erzeugen lässt, anaerob vorbehandelt werden. Dafür sollen eine neue Druckleitung und ein UASB-Reaktor genutzt werden.

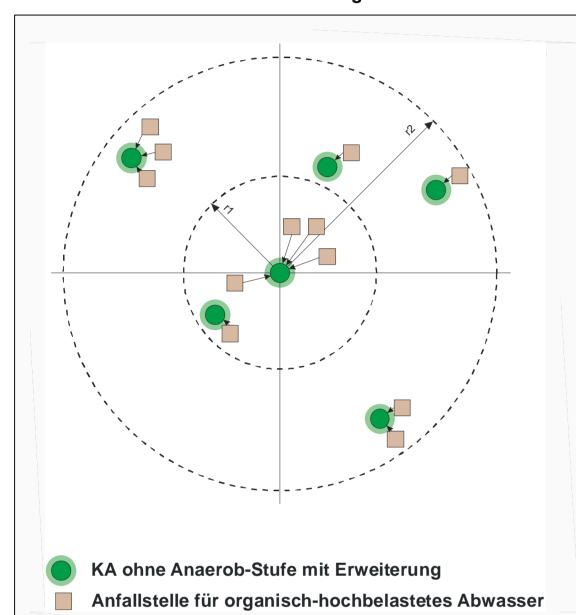
Mittelständische Produktionsbetriebe sind alleine häufig nicht in der Lage, das Energiepotenzial, das in den Produktionsabwässern enthalten ist, selber zu nutzen. Die Hauptursachen dafür sind der saisonal schwankende Anfall des hoch belasteten Abwassers, die unter Umständen geringen Menge an einem Standort oder die Tatsache, dass das Personal auf die eigene Produktion hin und nicht auf eine Abwasserbehandlung hin eingestellt und weitergebildet wird.

Daher gelangen organisch hochbelastete, industrielle Abwässer meist über den Zulaufkanal, verdünnt durch andere Abwässer, zur Behandlung in die Kläranlage.

Im Sinne einer weitergehenden Stickstoffelimination kann dies hilfreich sein, allerdings fallen diese Belastungen oft saisonal geprägt oder stoßweise an und können dann nicht vollständig für die Denitrifikation genutzt werden. Sie müssen dann in der Kläranlage aerob abgebaut werden. Dies führt sowohl zu einem erhöhten Sauerstoffbedarf und Energiebedarf, als auch zu erhöhtem Schlammanfall.

Alternativ können diese organisch hochbelasteten, industriellen Abwässer auch anaerob (vor-)behandelt werden. Die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit dieser Anlagen wird maßgeblich von der zu behandelnden CSB-Fracht und deren saisonaler Schwankungsbreite bestimmt. Wenn mehrere Betriebe in eine regional zentrale Anlage, die von entsprechend

Erweiterungsgsanteil der Aeroben-Abwasserbehandlung verursacht durch industrielle Einleitung



. .

Betriebssicherheit besser.

Ausgehend von den vorgenannten Aspekten wurde für die vorliegende Kläranlage eine Lösung entwickelt, die Modellcharakter aufweist und einen übertragbaren Lösungsansatz für kommunale Anlagen darstellt:

Die Kommune, als Betreiber der Kläranlage und des Kanalnetzes, übernimmt die Sammlung

und Förderung der organisch hochbelasteten, industriellen Abwässer aus einem sinnvollen Umkreis über ein separates Leitungssystem für hochbelastete Abwässer oder über LKW-Anlieferung. Im vorliegenden Fall sollen vorerst die Abwässer aus einem Industriegebiet, in dem drei Einleiter ansässig sind, mittels einer neuen Pumpstation und einer neuen Abwasserdruckleitung direkt auf die bestehende Kläranlage gepumpt werden. Dort wird ein bestehender Voreindicker zur zentralen, anaeroben Vorbehandlung umgebaut.

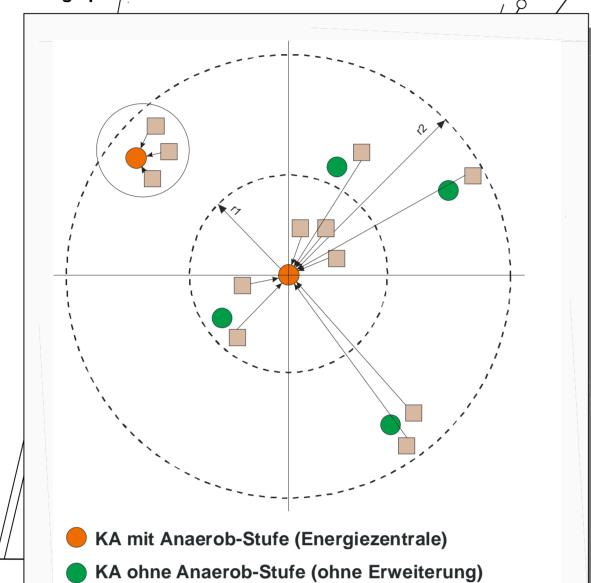
Geplant ist der Einbau eines konzentrischen Behälters, so dass der äußere Bereich zur Speicherung und Vorversäuerung der Abwässer dient. Der Innenraum wird als sog. UASB-Reaktor (upflow-anaerobic-sludge-blanket) mit Beschickungssystem und Drei-Phasen-Separation umgebaut. Das anfallende Gas kann zusammen mit dem Faulgas verwertet werden (ca. 2.700 kWh/d Primärenergie). Das vorbehandelte Abwasser geht in den Zulauf der Kläranlage zur weiteren Behandlung im Hauptstrom.

Durch den weitgehenden CSB-Abbau (bis zu 90%) entsteht dort kaum zusätzlicher Belüftungsbedarf bzw. Schlammanfall. Während beim aeroben Abbau jeweils rund 50% der CSB-Fracht in Schlamm bzw. durch Sauerstoffzufuhr in Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt werden, kann beim anaeroben Vorabbau der CSB-Fracht rund 90% direkt in Faulgas umgesetzt werden. Der Schlammanfall liegt bei max. 5 %.

Bei der Industrie ist die Frage der Abwasserentsorgung in den letzten Jahren häufig ein Kriterium für die Standortwahl geworden. Bei einer Erweiterung der Produktion, die mit einem erhöhten organisch belasteten Abwasseranfall verbunden ist, muss in der Regel die Aerobzone der vor Ort vorhandenen Kläranlage erweitert werden. In dieser wird dann die zusätzliche Fracht unter Einsatz von Energie abgebaut. Häufig muss aus Gründen der Gebührengerechtigkeit die Einleitung der hochbelasteten Abwässer mit der Entrichtung eines Starkverschmutzerzuschlags bezahlt werden. Mit dem hier vorgeschlagenen Konzept soll es jedoch gerade darum gehen, das in diesen Abwasserströmen enthaltene Energiepotenzial zu nutzen und neben der technisch / energetischen Optimierung für den Betreiber der Kläranlage auch einen wirtschaftlichen Vorteil für die produzierenden Betriebe

Sollte sich die Umnutzung von vorhandener Bausubstanz als geeignetes Verfahren im Rahmen des Vorhabens bestätigen, stehen damit im Flächenstaat Bayern eine Technologie und ein Konzept zur Verfügung, mit dem auf Kläranlagen regionale Energiezentralen

Regionale Energiezentralen zur Verwertung der



Anfallstelle für organisch-hochbelastetes Abwasser

aufgebaut werden können, die es mittelständischen Betrieben ermöglichen, weiter in der Region zu produzieren und gleichzeitig zu wirtschaftlichen Konditionen hoch kalorische Abwässer zu entsorgen. Sinnvollerweise wird es in Abhängigkeit von den Frachten und Anfallstellen der belasteten Abwässer nicht auf jeder Kläranlage zur Errichtung einer Energiezentrale kommen. Kläranlagen, die aus ihrem Einzugsgebiet hoch kalorische Teilströme abgeben, werden aufgrund der reduzierten Zulauffrachten langfristig den Vorteil haben, dass sie zusätzliche Frachten aus dem kommunalen Bereich ohne große Anpassungen

Im Rahmen des Vorhabens sollen nach der technischen Umsetzung und Vorlage der Betriebsergebnisse spezifische technische Kriterien für das Verfahren zusammengestellt werden, anhand derer andere Betreiber die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf ihre Verhältnisse ermitteln können.

Mit dem geplanten Konzept wird eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösung zur Abwasserbehandlung aus den bestehende Betrieben im Industriegebiet angeboten. Die Kommune als Dienstleister übernimmt die Abwässer in einer für sie energetisch sinnvollen Form und kann so einen günstigen Abwasserpreis anbieten, der die weitere Ansiedlung von Industriebetrieben attraktiv macht.

Aus ökologischer Sicht weist das geplante Konzept bereits heute große Vorteil auf: Es erfolgt eine energetische Verwertung von organischen Inhaltsstoffen, anstelle einer energieintensiven Behandlung, und insgesamt wird eine langfristig, sichere Infrastruktur für

Allein in dem hier vorgetragenen Vorhaben liegt das energetische Potenzial im Bereich von mehr als 250 MWh_{elektrisch}/a.

 \sim

Geplanter Verlauf der Druckleitung, L_{ges} ca. 4 km

Übersichtsluftbild (Quelle: BayernViewer)

Betriebs- und Unterhaltskosten	
Stromerlöse aus erhöhtem Gasertrag (1.000 kWh/d)	-23.000 €/a
Eingesparte Wärmekosten aus erhöhtem Gasertrag (1.300 kWh/d)	-8.000 €/a
Einsparung vermiedener Sauerstoffbedarf (320 kWh/d)	-23.000 €/a
Einsparung vermiedene Schlammentsorgung (230 t TR/a)	-41.000 €/a
Betriebskosten Druckleitung / Pumpstation / Reaktor	8.800 € /a
Unterhalt Druckleitung / Pumpstation / Reaktor (2,5 % vom Invest)	25.000 € /a
Summe Betriebs- und Unterhaltskosten	-61.200 €/a

Amortisationsrechnung	
Anschaffungskosten netto [€]:	1.000.000 €
Restwert [€]:	0 €
Nutzungsdauer [a]:	20
Kalkulatorischer Zins [%]:	4,0%
Kalkulatorische Abschreibung [€]:	50.000 €
Kalkulatorische Zinsen [€]:	20.000 €
zusätzliche Betriebserlöse [€]:	-61.200 €
jährliche Rückflüsse [€]:	-131.200 €
Amortisationszeit [a]	-12,3

Investitionen Schätzung (netto)	
Neubau Druckleitung DN 150 HD-PE, 4 km	480.000 €
Neubau Pumpstation (1 +1 Pumpen, 100 m³/h)	90.000 €
Neubau Anbindung Druckleitung an Betriebe	45.000 €
Trennwand eh. Voreindicker (100 m²)	80.000 €
Einbauten, Maschinentechnik eh. Voreindicker	120.000 €
Abdeckung / Gasfassung / Anbindung Gas	85.000 €
Nebenkosten (Genehmigung, Planung, Gutachten)	70.000 €
Auswertung / Dokumentation des Vorhabens	30.000 €
Investitionen netto	1.000.000 €
MwSt.	190.000 €
Investitionen brutto	1.190.000 €

<u>LEGENDE</u>

topographische Grenze ------ abgemarkter Grenzpunkt

Abwasser-Innovationspreis 2012 Kennziffer: AB1231 Weitergehende Energiegewinnung durch getrennte anaerobe Vorbehandlung

organisch hochbelasteter, industrieller Abwässer auf einer kommunalen Kläranlage

2767

2781/1

.//&`		<u>م</u>		/	/	<u> </u>			<u> </u>													4								//								
ahmenterminplan																																						
	2012									2013																			2014	4								
	Dezember 49 50 51 52	Jan.	5 6 7	8 9 10	M ärz 11 12 13	April 14 15 16 1	7 18 19	Mai 20 21 22			uli 29 30 :	August 31 32 33 34	4 35 36	September 37 38 39	Okt	tober 42 43 44	Novembe 45 46 47	er De	ezember 50 51 52	Jan.	4 5 6	Feb. 7 8 9) 10 1 ⁻	1 arz 13 14	April	17 18 19	M ai	22 23 24			30 31 3	August 2 33 34 3	Septe 5 36 37	mber 38 39 40	Oktober	No 43 44 45 4	lovember 46 47 48	D 49
Planung																																						
Vorgesehene Überreichung Zuwendungsbescheid														200000000					000000000	***************************************		100000000000000000000000000000000000000				NAMESON		-	0000000	000000000000000000000000000000000000000		NACOTO CONTRACTOR OF THE PARTY	000000000	000000		200000000000000000000000000000000000000	000000000000000000000000000000000000000	
Entwurfs- und Genehmigungsplanung																										-												
Genehmigungszeitraum																										-												
Ausführungsplanung						a a a																																
Erstellung der Leistungsbeschreibungen									n n																													ľ
Öffentliche Ausschreibung																																						ľ
Vergabe der Leistungen																																						
Werkplanung																										***************************************												
Lieferzeiten Maschinentechnik																																						
														and a second				000000	NOOPENANA.			0000000				onosooo			000	000000000000000000000000000000000000000		onnomnomo onresento	00000000			000000000000000000000000000000000000000	***************************************	000000000
Ausführung																																						Ī
Bautechnik Umrüstung Voreindicker																			00000000			000000000000000000000000000000000000000				0000000000		-				000000000000000000000000000000000000000	060000000			000000000000000000000000000000000000000		
Bautechnik Trasse																																						-
Maschinentechnik Umrüstung Voreindicker																																						
Maschinentechnik Pumpstation																										***************************************												
EMSR-Technik Umrüstung Voreindicker																			***************************************							***************************************						000000000	00000000				-	
EMSR-Technik Pumpstation																																000000000000000000000000000000000000000						
Inbetriebnahme																																						
Dokumentation der Leistung (Bau, Betriebsergebnis																																						
Wirtschaftlchkeit, Abgrenzung übertragbarkeit,)																																						

2784